

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 114 (1996)
Heft: 18

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 18

25. April 1996

114. Jahrgang

Erscheint wöchentlich

Redaktion SI+A:

Rüdigerstrasse 11

Postfach 630, 8021 Zürich

Telefon 01/201 55 36

Telefax 01/201 63 77

Herausgeber:Verlags-AG der akademischen
technischen Vereine**GEP-Sekretariat:**

Telefon 01/262 00 70

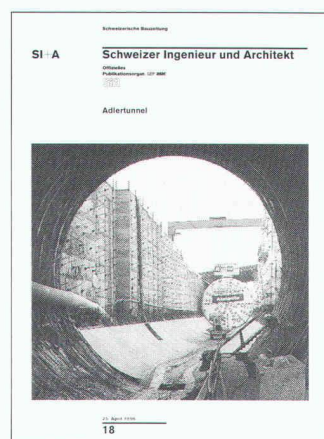
ASIC-Geschäftsstelle:

Telefon 031/382 23 22

SIA-Generalsekretariat:

Telefon 01/283 15 15

SIA-Normen: Tel. 01/283 15 60

Inhalt**Zum Titelbild: Adlertunnel**

Ausblick aus einem bereits erstellten Teil des Tagbautunnels auf die Baugrube und die wartende Tunnelbohrmaschine «Atalanta». Elf Beiträge in dieser Nummer widmen sich dem Adlertunnel.

Standpunkt

Martin Grether

3 Arbeit am Verborgenen**Tunnelbau****Adlertunnel**

Hans Kaspar Dick, Karl Heini, Werner Zeder, Urs Köppel

4 Bahn 2000 im Basler Dreiländereck

Lukas Hauber

7 Die Geologie des Adlertunnels

Rudolf Schillinger

11 Das Projekt

Beat Vöggtli, Peter Jordan

16 Quellendruckentwicklung in Ton- und Sulfatgesteinen

Hans Peter Noher

29 Die Doline als Rechengrösse

Felix Keller

31 Bodenverbesserung durch Rüttelstopfverdichtung

Josef Kalak

33 Tagbaustrecke Nord

Flavio Chiaverio, Daniel Hürzeler

45 Bergmännische Tunnelstrecke

Werner Heierli, Max Gloor

49 Aufgaben des Prüfenieurs

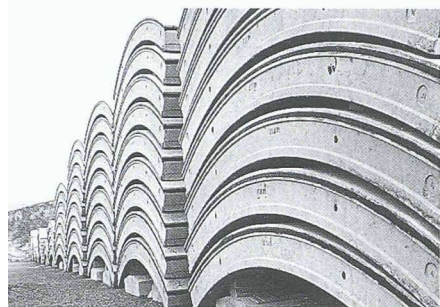
Rolf Müller, Aldo Ceresola

50 Vortriebskonzept und Tübbings

Martin Brugger, Rolf Müller

53 Qualitätssicherung**Wettbewerbe****63 Wettbewerbe und Preise****63 Doppeltturnhalle Kugelwis, Rheineck SG (A).****Kulturraum am Domplatz in Arlesheim BL (E).****Ausbau Flughafen Zürich. Öffentliche Neubauten****Gaswerkareal Zug (E)****Forum****65 Zuschriften****Mitteilungen****66 Tagungsberichte. Industrie und Wirtschaft. Bücher.****SIA-Informationen. Veranstaltungen.****Neue Produkte****Impressum****am Schluss des Heftes**

Arbeit am Verborgenen



Füßlinglager, Grauholztunnel (Foto: Comet)

Wir Ingenieure verrichten in der grossen Mehrheit eine Arbeit, die unsichtbar bleibt. Wir arbeiten nicht im verborgenen, aber am Verborgenen. Seien dies Stollen im Rahmen unserer Wasserkraftnutzung, seien dies Hangsicherungen, die zur Gebäudestabilität notwendig sind, seien es ausgeklügelte Strassenkoffierungen: man sieht sie nicht. Wir hantieren mit Stahlbeton, von dem die meisten Leute nur den Beton wahrnehmen, sich vielleicht manchmal bei einer Baustelle über die Eisen wundern. Gross ist manchmal die Klage über das Geld, gross auch teilweise das Vorurteil über unsere beschränkte Vorstellungskraft. Wir werden beigezogen bei der Berechnung und Erstellung der Fundamente, die einen Haufen Geld kosten und zugeschüttet ihr Leben fristen. Alle Welt benützt die Einrichtungen und die Materialien, die wir erstellen und verwenden. Wenn sich der Welt dabei ein Bewusstsein bildet, dann dieses, dass die Ingenieure Wissensträger von ihr Unbekanntem sind. Bekannt werden wir nicht als Fundamentdesigner oder als Hochbaukraftflusslenker, sondern vielleicht als Brückenbauer oder Olympiastadionkonstrukteure, wo wir dem visuellen Bedürfnis der Menschen entgegenkommen. Der Ingenieur ist also nicht ein sichtbarer Kulturträger und auch selten ein Avantgardist. Die Tatsache aber, dass Ingenieure seit mehr als 150 Jahren unser Land und unsere Kultur massgebend – wenn auch meist nur als Vollstrecker – prägen, besteht daneben gleichwohl.

Wenn nun der Adlertunnel dereinst vollendet und im Betrieb ist, so wird er sich den Benützern nur noch als zu durchfahrende Leere darstellen. Vielleicht gibt es Leute, die besonders gerne durch Tunnels fahren; mir sind eigentlich nur solche bekannt, die das Tunnelende begrüßen. Damit hätte es ein grosses Ingenieurbauwerk wieder einmal geschafft, nicht nur sich zu verbergen, sondern sich sogar als schwarzes Nichts zu präsentieren.

Um so mehr freue ich mich, dass wir in diesem Heft das Bauwerk so breit vorstellen können. Dass wir dokumentieren können, wie ein Tunnel gebaut wird, sei dies im Tag- oder im Bergbau. Dass wir erklären können, was die ordentlich gestapelten Bogenstücke auf dem nebenstehenden Bild sind und wohin sie gehen. Neben der Freude aber hege ich sogar noch die Hoffnung, dass wir einen Beitrag dazu geleistet haben, dass der Adlertunnel nicht nur als ein Stück Infrastruktur, sondern auch als Bauwerk mit seinen Hintergründen bekannt wird. Und dass nicht nur Fachleute diese Artikel lesen, damit Ingenieurbauten einmal diskutiert werden können.

Martin Grether